

Zum Einfluss des Unternehmerbildes auf die Gründungsneigung und den Gründungsvollzug - Eine geschlechtsspezifische Analyse

**Vortrag auf der 9. interdisziplinären Jahreskonferenz zur Gründungsforschung in
Jena am 11. November 2005**

von

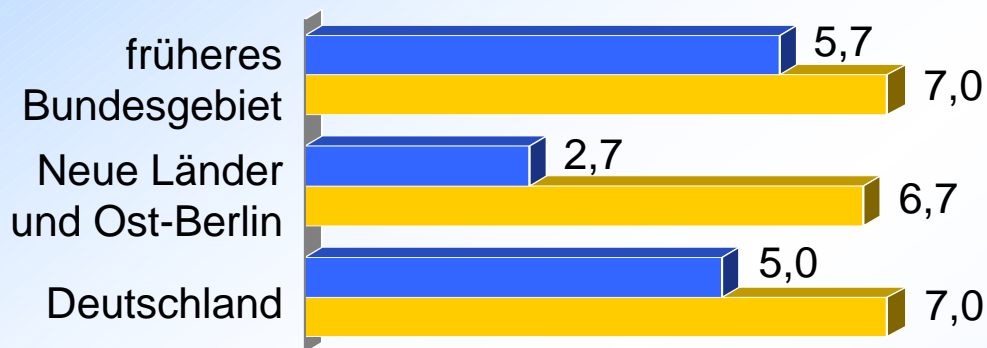
Arndt Werner
Institut für Mittelstandsforschung Bonn

Gliederung des Vortrages

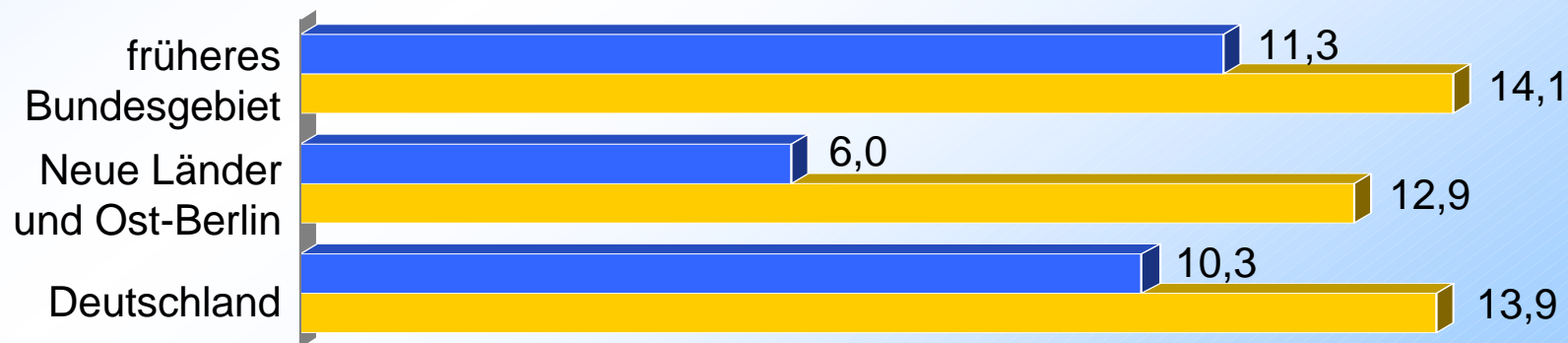
- Ausgangslage: Frauen gründen seltener
- Forschungsstand: Ursachen der geringeren Gründungsneigung von Frauen
- Datengrundlage: das Bonner Gründerpanel
- Analysen: Einfluss des Geschlechts auf die Gründungsneigung
- Analysen: Einfluss des Geschlechts auf den Gründungsvollzug
- Fazit

Selbständigenquoten 1991 und 2004, in %

Frauen

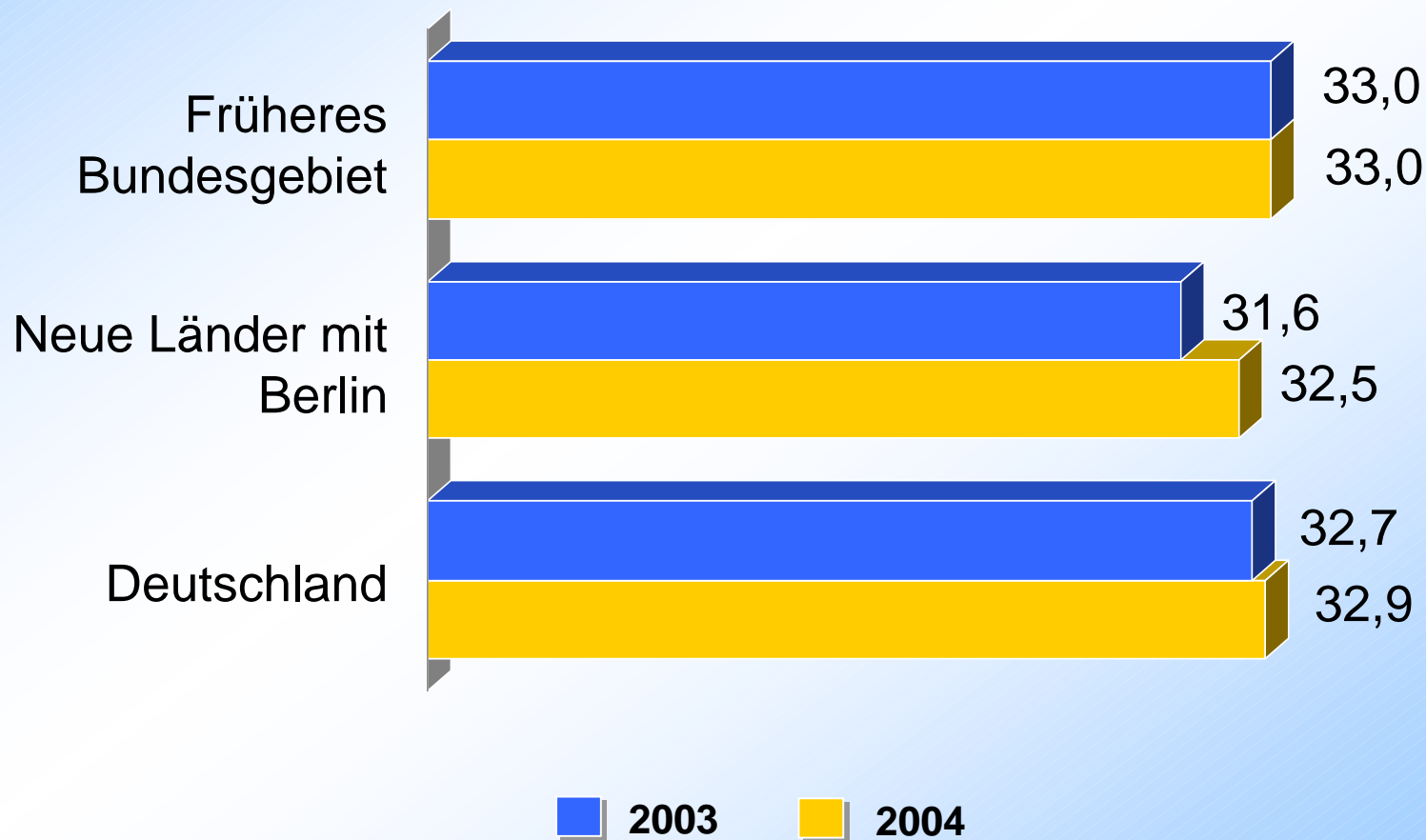


Männer



■ 1991 ■ 2004

Frauenanteil an den Gründungen von Einzelunternehmen 2003 und 2004, in %



Deutschlands Gründerinnen: unterrepräsentiert! Warum?

Determinanten der Gründungsentscheidung: Literaturüberblick

- Alter der Gründerperson (-> Risikoeinstellung, sunk costs)
- Ausbildungsstand (-> Fähigkeiten)
- Branchenerfahrung (-> Fähigkeiten)
- Gründungserfahrung (-> Fähigkeiten)
- Elterliche Selbständigkeit (-> Rollenvorbilder, Fähigkeiten)
- Vermögen (-> Überwindung von Kapitalrestriktionen)
- Drohende oder bestehende Arbeitslosigkeit; Unzufriedenheit in einer abhängigen Beschäftigung (-> push-Motive)
- Autonomiestreben / Selbstverwirklichung, bessere Verdienstmöglichkeiten (-> pull Motive)

- Need for achievement, locus of control (Persönlichkeitsfaktoren)
- Soziodemografische Merkmale, z.B Familienstand, Kinder, Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Zeitrestriktionen etc.)
- etc.
- *Identifikation mit der Rolle als Unternehmer?*

Darunter frauenspezifische Gründungsdeterminanten

- Fehlende fachlich geeignete Ausbildungsabschlüsse
- Zuständigkeit für Haushalt und Familie bzw. Kindererziehung
- finanzielle Restriktionen
- Unzufriedenheit in der abhängigen Beschäftigung
- Stärker ausgeprägtes Autonomiestreben, stärker ausgeprägter Wunsch nach Veränderung
- *mangelnde Identifikationsfähigkeit mit der Unternehmerrolle???*

Lit. etwa Evans/Leighton, 1989; Evans/Jovanovic, 1989; Holtz-Eakin et al., 1994; Carr, 1996; Blanchflower/Oswald, 1998; Clain, 2000; Dunn/Holtz-Eakin, 2000; Lazear, 2002; Fairlie/Robb, 2003; Mittelstandsmonitor, 2004; Lohmann/Luber, 2004; Strohmeyer, 2004; van Praag et al., 2004; Parker, 2004, Giannetti/Simonov, 2004; Werner, 2004

Forschungshypothese

Individuen nehmen dann Abstand vom Unternehmertum, wenn sie sich nicht mit dem idealtypischen **Unternehmerbild** identifizieren können.

Wenn dieses Bild kein Verständnis für Stärken und Bedürfnisse im Gründungsprozess von Frauen impliziert, dann wird es sich als frauenspezifische Gründungsbarriere auswirken.

Das Unternehmerbild ist sowohl mit positiven und negativen Eigenschaften besetzt.

Über 50 % der Bevölkerung sehen positive Eigenschaften wie Tatendrang, Kraft, Risikobereitschaft, Fleiß, Innovationsoffenheit u.a., auch Arbeitsplatzschaffung.

Aber 40 % sehen auch negative Eigenschaften wie politischer Machtanspruch, Rücksichtslosigkeit, Arbeitssucht, Verschlagenheit und Raffgier.

Insbesondere Frauen scheinen zu glauben, dass das Unternehmertum kein hohes gesellschaftliches Ansehen genießt (Frauen 24 % bzw. Männern 19 %). (DtA-Gründungsmonitor 2002, Allensbacher Jahrbuch für Demoskopie (Band 11), LEHNERT 2004, S. 77).

- Welchen Einfluss hat die unternehmerische Selbstwahrnehmung auf
(a) die Gründungsneigung und
(b) den tatsächlichen Gründungsvollzug für beide Geschlechter im Allgemeinen und für Frauen im Besonderen?
- Welche weiteren geschlechtsspezifischen Gründungsdeterminanten lassen sich feststellen?

Erhebungsdesign

- Befragung gründungsinteressierter Personen auf Gründungsmessen in Deutschland (Essen, Dresden, Berlin)
- Nachbefragungen 10 Monate nach Messebefragungen
- **Repräsentativ?** Ja, für diejenigen, die schon ein grundsätzliches Interesse an einer Gründung zeigen (=diejenigen, die eine Gründermesse bzw. externe Beratungsstellen aufsuchen)
- **Umfang?** → u. W. zur Zeit umfangreichste Befragung werdender Gründer/-innen in Deutschland:

	Essen START-Messe	Dresden KarriereStart	Berlin deGUT	Total
First survey				
Survey period	26.-28.9.2003	23.-25.1.2004	23.-25.4.2004	2003/2004
Visitors	12.000	18.000	10.500	40.500
Respondents	1.364	417	705	2.486
Sample in %	11,4	2,3	6,7	6,1
Respondents not yet self-employed	1.025	307	439	1.771
Follow-up survey				
Survey period	24.6.-25.7.2004	23.10.- 23.12.2004	21.1.-18.3.2004	2004/2005
Posted questionnaires	648	152	194	994
Returned questionnaires	322	85	98	505
Response rate in %	49,7	55,9	50,5	50,8

Zur Operationalisierung der abhängigen Variablen: Gründungsneigung und -vollzug

Stichprobe	Abhängige Variable	Operationalisierung
RWI-Gründerstudie	„Gründungswunsch“	„Ist es ein Ziel von Ihnen, einmal beruflich selbständig zu sein?“
RWI-Gründerstudie	„Gründungsabsicht“	„Ist es ein Ziel von Ihnen, einmal beruflich selbständig zu sein?“ <u>und</u> „Haben Sie schon eine genauere Vorstellung?“
RWI-Gründerstudie	„Werdende Gründer/in“	„Ist es ein Ziel von Ihnen, einmal beruflich selbständig zu sein?“ <u>und</u> „Haben Sie schon eine genauere Vorstellung?“ <u>und</u> „Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten irgend etwas getan, um diese Gründung zu realisieren (z.B. Geld gespart, Raum gesucht, Geschäftsplan geschrieben)?“
GEM, REM	„Nascent Entrepreneurs“	„Are you (alone or with others) involved in starting a business that will belong (as a whole or in part) to you and did you not pay full time wages or salaries for more than three month to anybody?“

Zur Operationalisierung der abhängigen Variablen: Gründungsneigung und -vollzug

SOEP	„Potenzielle Gründer/in“	„Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den nächsten zwei Jahren selbständig oder freiberuflich tätig werden? (in %)“
Mikrozensus SOEP	„Status Selbständigkeit“	„Sind Sie zur Zeit selbständig erwerbstätig?“
SOEP	„Wechsel in die Selbständigkeit“	„Haben Sie im letzten Jahr eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen?“
IfM-Messebefragung	„Potenzielle Gründer/in“	„Werden sie sich demnächst selbständig machen?“ (1=“nein, auf keinen Fall“ bis 5=“ja, mit Sicherheit“)
IfM-Messebefragung	„Wechsel in die Selbständigkeit“	„Haben Sie seit Ihrem Messebesuch gegründet bzw. den Start in die Selbständigkeit vollzogen?“

Potenzielle Gründer:

- „Werden Sie sich demnächst selbständig machen?“
- Ausprägung: 1=„nein, auf keinen Fall“ bis 5=„ja, mit Sicherheit“
- Regressionsmodell: Ordered Probit
- Interaktionsterme „Geschlecht“ * „Unternehmerbild“

Vollzogener Wechsel in die Selbständigkeit zwischen t-1 und t:

- „Haben Sie den Wechsel in die Selbständigkeit vollzogen?“
- 0=„nein“=„ja und 1=„ja“
- Regressionsmodell: Logit
- Interaktionsterme „Geschlecht“ * „Unternehmerbild“

Identifikation mit dem Unternehmer/innenbild:

- „Fühlen Sie sich selbst als Unternehmer / als Unternehmerin?“

1=„ja, uneingeschränkt“... bis ... 5=„nein, auf keinen Fall“

Kontrollvariablen:

- Alter, Geschlecht, Familienstand, Kinder, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Humankapitalausstattung (Ausbildung, Branchenerfahrung, Gründungserfahrung, Eltern selbständig)
- Gründungsmotive (Arbeitslosigkeit, bessere Verdienstmöglichkeiten)
- Persönlichkeitsfaktoren (Autonomiestreben, Machbarkeitsdenken, Kontrollneigung)

Model 1: Ordered Probit Estimates for the willingness to become self-employed in t-1

	<i>Specification I</i>	<i>Specification II</i>	<i>Specification III</i>
	Coeff. (Std. Dev.)	Coeff. (Std. Dev.)	Coeff. (Std. Dev.)
<i>Variables (measured in t-1):</i>			
➤ Female	-0.0915 (0.0695)	-0.0615 (0.0719)	-0.1883 (0.1913)
➤ Age	0.0670*** (0.0257)	0.0527** (0.0268)	0.0533** (0.0268)
➤ Age (squared)	-0.0008** (0.0003)	-0.0006* (0.0003)	-0.0006* (0.0003)
➤ Self-employment experience	0.0334 (0.1028)	-0.0657 (0.1074)	-0.0684 (0.1075)
➤ Industry specific experience	0,5462*** (0,0746)	0,4452*** (0,0782)	0.4465*** (0.0782)
➤ Parent(s) self-employed	0.1072 (0.0778)	0.0193 (0.0803)	0.0205 (0.0803)
➤ Higher education	-0.0812 (0.0740)	-0.1071 (0.0767)	-0.1092 (0.0768)

➤ Number of professional degrees	0.1199* (0.0695)	0.1304* (0.0715)	0.1320* (0.0715)
➤ (Anticipated) unemployment	0.1478** (0.0686)	0.1998*** (0.0711)	0.2022*** (0.0712)
➤ Higher relative earnings	0.0240 (0.0694)	-0.0025 (0.0719)	-0.0001 (0.0720)
➤ Combining work and family	0.1770** (0.0715)	0.1470** (0.0738)	0.1461** (0.0738)
➤ Autonomy	0.2915*** (0.1080)	0.1889* (0.1112)	0.1904* (0.1113)
➤ Need for achievement	0.1156 (0.0793)	0.0069 (0.0821)	0.0076 (0.0821)
➤ Internal locus of control	0.3385*** (0.0767)	0.3078*** (0.0796)	0.3087*** (0.0796)
➤ Married	-0.0742 (0.0798)	-0.0751 (0.0820)	-0.0783 (0.0822)
➤ Children	-0.0038 (0.0842)	-0.0597 (0.0872)	-0.0588 (0.0872)
➤ Entrepreneurial self-perception		-0.3709*** (0.0392)	-0.3907*** (0.0481)
➤ Entrepreneurial self-perception * Female			0.0534 (0.0747)
Log likelihood	-1351.07	-1240.85	-1240.60
LR chi2	(132.22)***	(220.72)***	(221.23)***

Model 2: Logit Estimates for the probability to switch into self-employment until t

	<i>Specification I</i>	<i>Specification II</i>	<i>Specification III</i>
	Coeff. (Std. Dev.)	Coeff. (Std. Dev.)	Coeff. (Std. Dev.)
<i>Variables (measured in t-1):</i>			
➤ Female	0.1067 (0.2597)	-0.1079 (0.2727)	0.2601 (0.7530)
➤ Age	0.1460 (0.1032)	0.1876* (0.1137)	0.1847 (0.1137)
➤ Age (squared)	-0.0021 (0.0013)	-0.0026* (0.0014)	-0.0026* (0.0015)
➤ Self-employment experience	0.1986 (0.3628)	0.0435 (0.3750)	0.0412 (0.3749)
➤ Industry specific experience	1,3116*** (0,3760)	1.1342*** (0.3943)	1.1343*** (0.3948)
➤ Parent(s) self-employed	-0.0645 (0.2934)	-0.0516 (0.3029)	-0.0372 (0.3040)
➤ Higher education	0.0271 (0.2732)	-0.0337 (0.2821)	-0.0276 (0.2828)

➤ Number of professional degrees	-0.1394 (0.2514)	-0.0446 (0.2642)	0.0463 (0.2651)
➤ (Anticipated) unemployment	0.5926** (0.2653)	0.6703** (0.2782)	0.6556** (0.2795)
➤ Higher relative earnings	-0.1904 (0.2537)	-0.2434 (0.2641)	-0.2498 (0.2645)
➤ Combining work and family	0.0928 (0.2661)	0.1236 (0.2750)	0.1238 (0.2749)
➤ Autonomy	0.4715 (0.4038)	0.2913 (0.4157)	0.2788 (0.4158)
➤ Need for achievement	0.2866 (0.2991)	0.2575 (0.3054)	0.2459 (0.3061)
➤ Internal locus of control	-0.1215 (0.3267)	-0.2507 (0.3419)	-0.2681 (0.3432)
➤ Married	-0.1708 (0.3001)	-0.2255 (0.3120)	-0.2131 (0.3131)
➤ Children	0.1522 (0.3198)	-0.0784 (0.3298)	0.0713 (0.3300)
➤ Second household income	0.9535*** (0.2667)	0.9535*** (0.2794)	0.9492*** (0.2797)
➤ Entrepreneurial self-perception		-0.4805*** (0.1672)	-0.4248** (0.1933)
➤ Entrepreneurial self-perception * Female			-0.1861 (0.3556)
Log likelihood	-203.16	-190.94	-190.80
LR chi2	(44.75)***	(53.43)***	(53.71)***

	<i>Willingness to become self-employed in t-1</i>	<i>Probability to switch into self-employment between t-1 and t</i>
	Coeff. (Std. Dev.)	Coeff. (Std. Dev.)
<i>Variables (measured in t-1)</i>		
➤ Entrepreneurial self-perception* female	0.0918 (0.0797)	-0.2872 (0.3490)
➤ Combining work with family responsibilities * female	0.2875** (0.1461)	0.9162* (0.5401)
➤ Need for achievement * female	-0.1672 (0.1715)	-0.8813 (0.6625)
➤ Internal locus of control * female	-0.0039 (0.1679)	-0.7692 (0.6715)
➤ Industry specific experience * female	-0.2315 (0.1567)	-0.1740 (0.7825)
➤ Parent(s) self-employed * female	0.3331** (0.1678)	-0.3278 (0.6091)
➤ age * female	0.0035 (0.0081)	-0.0157 (0.0326)
➤ Self-employment experience * female	-0.0493 (0.2426)	-0.8647 (0.7981)
Log likelihood	-1235.42	-198.26
LR chi2	(231.57)***	(49.39)***

Modell 1: Geschlechtsspezifische Determinanten der Gründungsneigung: Höhere Berufsausbildung

Human- kapital	<i>Referenz:</i> Männer ohne höhere Berufsausbildung	
	Frauen ohne höhere Berufsausbildung	- 7,9 %
	Frauen mit höherer Berufsausbildung	- 8,0 %
	Männer mit höherer Berufsausbildung	-11,3 %

Alle übrigen unabhängigen Variablen wie in Modell 1.

Mögliche Erklärungen:

- Es gibt weniger geeignete Gründungsvorhaben für Frauen als für Männer ohne höhere berufliche Ausbildung.
- Ein Teil der Frauen mit höherer beruflicher Ausbildung hat nach einer Unterbrechung der Berufstätigkeit wegen Kindererziehung Schwierigkeiten, in eine adäquate abhängige Beschäftigung zurückzukehren.

Fazit:

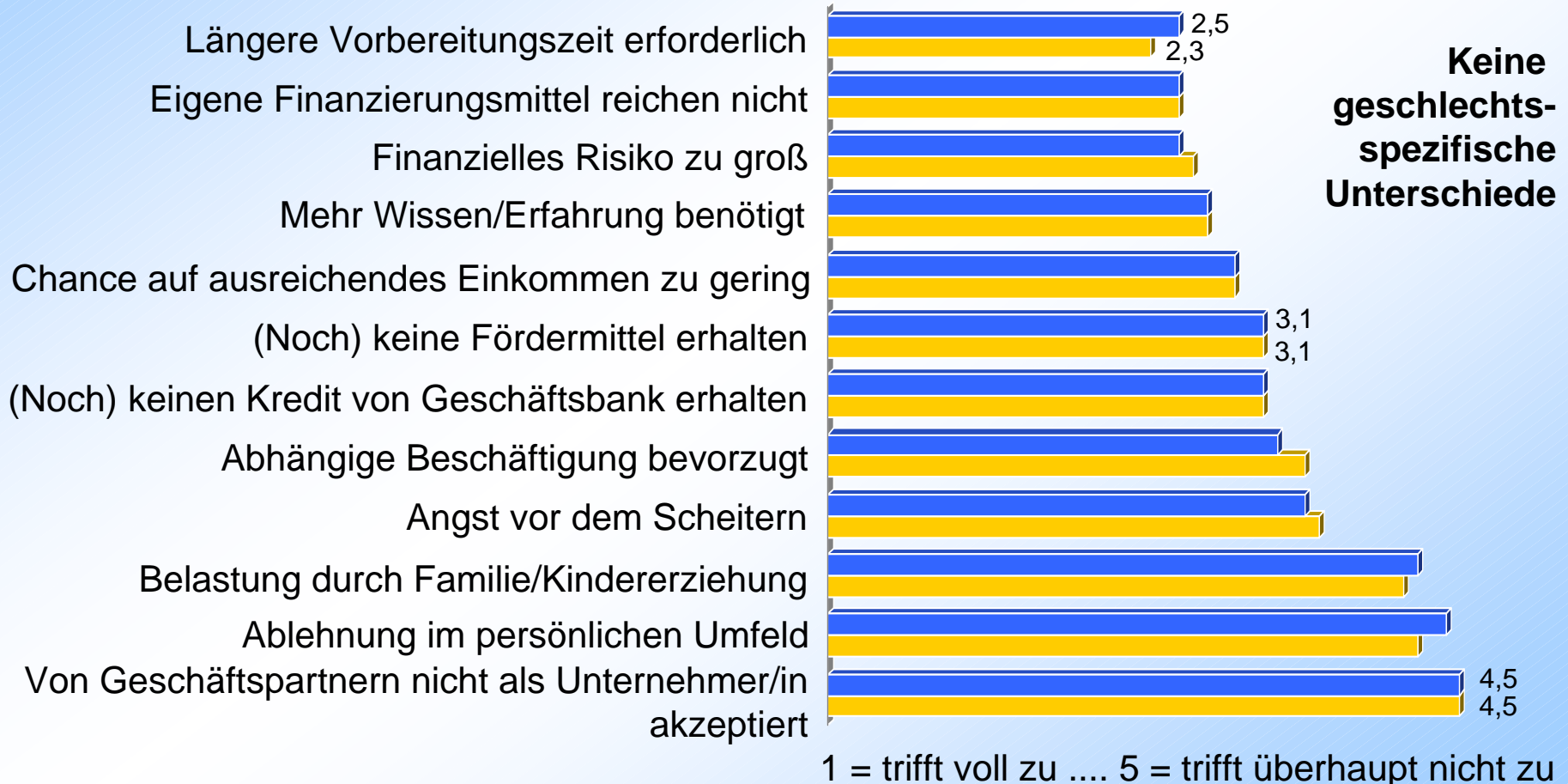
Defizite in der Identifikationsfähigkeit als Unternehmer/in üben zwar einen negativen Einfluss auf die Gründungsneigung aus, dieser Einfluss ist jedoch für beide Geschlechter nicht signifikant verschieden.

Das Motiv der erhofften besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch die geplante Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit übt bei Frauen einen signifikanten Zusatzeinfluss auf den Gründungsprozess aus.

Ansonsten: haben Frauen und Männer erst einmal Gründungsabsichten und eine Geschäftsidee entwickelt, dann wird die Umsetzung durch keine weiteren Faktoren geschlechtsspezifisch beeinflusst.

Gründe für die noch nicht vollzogene Gründung nach Geschlecht der Gründungsinteressierten, Mittelwerte

(ca. 10 Monate nach Besuch der Messe)



n = 324

■ Frauen ■ Männer

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

**Arndt Werner
Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn
Maximilianstr. 20
53111 Bonn
Tel.: 0228/7299744
E-Mail: werner@ifm-bonn.org**

Modell 1: Determinanten der Gründungsneigung

Unternehmer- bild	„Ich fühle mich als Unternehmer/in“	+ 8,8 %
	„Ich will wie ein/e Unternehmer/in behandelt werden“	
Human- kapital	Höhere Berufsausbildung	- 6,3 %
	Abitur	
	Branchenerfahrung	+ 22,7 %
	Selbständigkeitserfahrung	
	Eltern selbständig	
Gründungs- motive	Drohende oder bestehende Arbeitslosigkeit	
	Bessere Verdienstmöglichkeiten	
	Unzufriedenheit mit der abhängigen Beschäftigung	+ 2,4 %
	Unabhängigkeit/Eigenständigkeit	+ 3,6 %
	Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie	
Persönlich- keitsfaktoren	Need for achievement („Erfolg alles andere unterordnen“)	
	Locus of control („Kontrolle über die Dinge im Leben haben“)	+ 4,8 %
Soziodemo- grafische Faktoren	Geschlecht	
	Lebensalter	
	Geschieden	
	Kinder	

Modell 2: Determinanten des tatsächlichen Gründungsvollzugs

Unternehmer- bild	„Ich fühle mich als Unternehmer/in“	+ 6,9 %
	„Ich will wie ein/e Unternehmer/in behandelt werden“	- 3,9 %
Human- kapital	Höhere Berufsausbildung	
	Abitur	
	Branchenerfahrung	+ 21,5 %
	Selbständigkeitserfahrung	
	Eltern selbständig	
Gründungs- motive	Drohende oder bestehende Arbeitslosigkeit	+ 5,1 %
	Bessere Verdienstmöglichkeiten	
	Unzufriedenheit mit der abhängigen Beschäftigung	
	Unabhängigkeit/Eigenständigkeit	
	Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie	
Persönlich- keitsfaktoren	Need for achievement („Erfolg alles andere unterordnen“)	
	Locus of control („Kontrolle über die Dinge im Leben haben“)	+ 4,4 %
Soziodemo- grafische Faktoren	Geschlecht	
	Lebensalter	
	Geschieden	
	Kinder	
Sonstige Faktoren	Zweites Haushaltseinkommen	+ 24,5 %
	Gründungsabsicht beim Messebesuch vorhanden	+ 29,2 %